

■ **Bundesministerium für Gesundheit**

Bekanntmachung [1218 A]
eines Beschlusses

**des Gemeinsamen Bundesausschusses
über eine befristete Außervollzugsetzung
einer Regelung der Mindestmengenvereinbarung:
Mindestmenge für Kniegelenk-Totalendoprothesen**

Vom 15. September 2011

I.

Der Gemeinsame Bundesausschuss hat in seiner Sitzung am 15. September 2011 beschlossen, die in der Anlage 1 der Vereinbarung des Gemeinsamen Bundesausschusses gemäß § 137 Absatz 1 Satz 3 Nummer 3 (heute Absatz 3 Satz 1 Nummer 2) des Fünften Buches Sozialgesetzbuch (SGB V) für nach § 108 SGB V zugelassene Krankenhäuser (Mindestmengenvereinbarung) in der 1. Neufassung vom 21. März 2006 (BAnz. S. 5389), zuletzt geändert am 11. November 2010 (BAnz. S. 3976), unter Nummer 6 „Kniegelenk Totalendoprothesen“ festgeschriebene jährliche Mindestmenge pro Krankenhaus (Betriebsstätte) von 50 bis zu einer weiteren Entscheidung des Gemeinsamen Bundesausschusses außer Vollzug zu setzen. Der Gemeinsame Bundesausschuss wird nach Entscheidung des Bundessozialgerichts über das Urteil des Landessozialgerichts Berlin-Brandenburg zum Az.: L 7 KA 77/08 erneut entscheiden, ob und in welcher Höhe eine Mindestmenge festgelegt bleibt.

II.

Dieser Beschluss tritt am Tag nach Veröffentlichung im Bundesanzeiger in Kraft.

Die tragenden Gründe zu diesem Beschluss werden auf der Homepage des Gemeinsamen Bundesausschusses unter www.g-ba.de veröffentlicht.

Berlin, den 15. September 2011

Gemeinsamer Bundesausschuss
gemäß § 91 SGB V
Der Vorsitzende
H e s s

Zur Invollzugsetzung siehe Beschluss vom 18.12.2014